

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 69

Sonntag, den 29. August

1841.

3) Kumburger = Leinen = Waaren = Anzeige.

Eine bedeutende Parthie echter 54 Ellison Kumburger = Leinwand von ausgezeichneter Qualität und besonders billigen Fabriks - Preisen sind in der

Leinwand = Niederlage „zum Herrnhuter“

in der Waignergasse ganz frisch angekommen, nebst einer bedeutenden Auswahl Damast, Tischzeugen in Garnituren von 6 bis 24 Personen, wie auch in Stücken; — ein sehr reiches Lager aller übrigen Sorten von Leinwänden, Bettgradeln und Artikeln, als: gefärbte Camis, Woll-Cassé, Groise, Schirtings, weiße Cambrig und Baumwoll-Leinwänden; eine Parthie weißer und gefärbter Futter = Organtin; ganz neue Kaffeetücher und Thee = Servietten.

Für echte unverfälschte Leinwänden, ohne Beimischung von Baumwolle, garantirt obige Niederlage und verkauft zu billigst festgesetzten Preisen.

Eggenberger és Heckenast

könyvárusoknál megszerezhető:

VILÁGTÖRTÉNET,

ára 20 ez. kr.

A' jövő hónap vége felé sajtó alul ki kerülnek:

LATIN NYELVTUDOMÁNY,

ára 12 ez. kr.

LÉNYISMERET,

(Természet történet) ára 20 ez. kr.

Azon t. ez. vevők, kik intézetek és iskolák számára egyszerre 100 példányt vesznek vagy rendelnek meg alulírt-nál (Józsefváros örömvölgy uteza 485 sz.) vagy Ivanics könyv-árusnál (szép uteza 475 sz.) fele óran az az 10 és 6 krajczáron kapják.

3) Die Packfong = Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, u. deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigst festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabriks- Zeichen J. B. Packfong gezeichnet.

3) Simig und Nagy,

Bauholz = Händler „zur goldenen Uhr“, an der obern Donauzeile, geben sich die Ehre, ergebenst anzudeuten, daß sie außerhalb der Kerepeser Mauth einen Verschleiß für alle Gattungen Bauholz eröffnen haben, und daselbst zu billigen Preisen des verehrungswürdigen Publikums bestens zu bedienen bemüht sein werden. Auch erlauben sie sich für solche pl. t. Abnehmer, die zwar nicht außerhalb Pesth, doch zu entfernt vom Holzplage wohnen, um die Sorge der Zufuhr selbst übernehmen zu wollen, den Antrag zu machen, daß bei ihnen ungekaufte Bauholz höchst billig, mittelst eigener Gelegenheit den Käufern zuzustellen.

3) Oelgemälde

von vorzüglicher Auswahl, sowohl Heiligen-, als Landschafts- und Genre-Bilder, in schönen modernen Goldrahmen, sind zu den billigsten Preisen beständig vorrätig, so wie auch Bestellungen von Kirchenbildern, Landschaften und Portraits in Oel- und Wasserfarben, letztere bis zum Preis von 10 fl. C. M. bereitwilligst übernommen werden von dem akademischen Maler Carl Schwindt in Pesth, Hochstraße, Perger'sches Haus, zweiten Stock.

2) Ein Handlungs = Commis,

der Sohn achtbarer Eltern, ein gebildeter, gut gesitteter Jüngling, wünscht auf dem Comptoir eines Pesther Handlungshauses oder im Gewerbe placirt zu werden, und ist bereit, eine Zeitlang ohne Gehalt zu dienen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction der verein. Ofner-Pesther-Ztg in Ofen,

2) Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Flibe“ Nro 1121,

empfiehlt sein neuestes und elegantestes Waaren = Lager, bestehend in

Gold u. Juwelen,

und

echten Perlen,

nebst Collern, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkauf-Gewerbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Wienergasse, das Eck v. Hill'schen Hause Nro 200.

Erste Daguerrotyp = Portraits in Pesth.

Der Unterzeichnete glaubt einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum mit der Anzeige nicht unwillkommen zu sein, daß er, von einer Kunstreise unlängst zurückgekehrt, einen vollständigen Apparat zum Portraitiren mittelst des Daguerrotyps, nach den allerneuesten Erfindungen und Verbesserungen, mitgebracht habe, wodurch er in den Stand gesetzt ist, eine Person, oder auch eine ganze Gruppe von Personen, und zwar im Schatten, binnen acht Sekunden zu portraitiren. Da hier die Natur Materie ist, so haben die Portraits die täuschendste, lebendigste Ähnlichkeit; nicht der kleinste Zug, nicht das unscheinbarste Flecken, nicht das unbedeutendste Häkchen, an Gesicht, Körper und Kleidung darf hier fehlen, und der Unterzeichnete schmeichelt sich, als akademischer Maler und langjähriger Praktiker in seiner Kunst, der Person sowohl, als auch ganzen Gruppen eine solche Stellung geben zu können, daß damit ein besonders angenehmer Eindruck hervorgebracht wird.

Der Preis eines solchen Portraits ist mit allem Zubehör 10 fl. C. M. Sind noch mehrere Personen auf demselben Bilde, wird für jede andere Person nur noch 2 fl. C. M. bezahlt.

Bestellungen werden in der Wohnung des Unterzeichneten in Pesth, obere Donauzeile, im von Rato'schen Hause, 2. Stock, angenommen.

Giacomo Maraston,

akad. Kunst- und Portraitmaler.

Wiener = Billard's

elegant gearbeitet, sind billigst zu haben im Pesther Producten-hofe auf der Landstraße in Pesth.

Die Lebens-Versicherung.

Es sind die Vortheile dieser mit der k. k. privilegierten **Assicurazioni Generali Austro-Italiche in Triest** verbundenen Anstalt dem verehrten Publikum theilweise schon bekannt, und theilweise hier schon so anerkannt, daß wir uns hiemit nur darauf beschränken wollen, einige Daten über die in jüngster Zeit vorgekommenen Auszahlungsfälle im Nachhange zu erwähnen.

Wie dankbar müssen sich jedoch die Erben der untenbemerkten Verbliebenen dieser wohlthätigen Anstalt erkennen, wie sehnend müssen der Sohn, die Tochter, die Gattin, die Geschwister der Hingeschiedenen gedenken, die in richtiger Würdigung, der oft so spärlich zugemessenen Lebensfrist, sich es zur heiligen Aufgabe machten, auch in bester Lebensfülle für jenen Zeitpunkt vorzusehen, wo ihre theuren Angehörigen ihrer natürlichen Stütze beraubt sein werden, und gibt es denn in der That ein schöneres Monument, als wenn die Hinterbliebenen durch jährlich wiederkehrende Wohlthaten zum dankbaren Andenken an ihren verbliebenen Versorger, gleichsam immer erneuert, verpflichtet werden? —

Sagt man es übrigens klar in's Auge, wie mit wenigen Opfern man für die Zukunft seiner Hinterlassenen solcher Art denken kann, so wird es gewiß kein guter Familien-Vater, keine gute Mutter unterlassen, durch kleine fast unmerkliche Ersparnisse, an ihren wöchentlichen Ausgaben, die Prämie zu decken, welche hinreicht, um ihre Angehörigen gegen Mangel zu schützen, und ihren Namen auch nach ihrem Tode immer lebend zu erhalten.

So zahlt z. B. ein Mann von circa 40 Jahren, der seiner Gattin ein Capital von 2000 fl nach seinem Ableben, wann immer derselbe erfolge, zahlbar sichern will, hiefür jährlich an diese Anstalt 52 fl C. M., also kaum 1 fl auf die Woche. Ein Sohn von 30 Jahren, der seine 50-jährige Mutter ernährt, und ihr 2000 fl C. M. nach seinem Tode zahlbar, sichern will, zahlt hiefür jährlich 34 fl 36 kr, also kaum 41 kr die Woche, will er aber ein solches Capital seinen Kindern vererben, so zahlt er hinfür 48 fl 24 kr, also kaum 58 kr wöchentlich; wie leicht werden diese in einer Haushaltung verausgabt, wie leicht lassen sie sich zu einem solchen edlen Zwecke ersparen! Aber auch der Wohlhabende und Reiche, welcher seiner Familie nichts von seinem Vermögen entziehen will, und dennoch, sei es für entfernte Angehörige oder für Legate ein Capital, eine Pension u. d. d. zu sichern wünscht, kann sich dieser wohlthätigen Anstalt zweckmäßig bedienen, und durch eine mäßige Prämie sein Vorhaben erreichen; eben so kann er auch das Leben eines Schuldners versichern lassen, und sich dadurch Capitalien retten, die ihm im entgegengekehrten Falle verloren gehen können.

Wir erlauben uns nach obiger Voraussetzungen ein verehrtes Publikum zum Beitritte in diese gemeinnützige Anstalt einzuladen, und alle diekfälligen Aufschlüsse werden bereitwilligst ertheilt von

der General-Agentenschaft in Pesth
Gebrüder Kunewaldner,
Donauzeile im Burmhof.

- 1.) Ein Familien-Vater, der 5 Jahre lang die Prämie in Summa von 416 fl zahlte, starb, und das Geschäftshaus **A. Grohmann** in Wien, empfing für dessen Familie das versicherte Capital mit 10,000 fl in C. M. ausgezahlt.
- 2.) Herr **Carl v. Decret** versicherte in seinem 41. Lebensjahre nach seinem Tode zahlbar, für seine Wittve 3000 fl C. M., — er starb im 3. Jahre darauf altlich, nachdem er in Summa 318 fl 36 kr an Prämien bezahlte, seine unmündigen Wittve erhielten von der Anstalt das Capital mit 3000 fl ausgezahlt.
- 3.) Herr **Ludwig v. Cristelli** in Wien verschied in seinem 49. Lebensjahre, und die Anstalt zahlte an dessen Erben das versicherte Capital von 3000 fl C. M., wofür sie in Summa seit 1834 500 fl empfangen hatte.
- 4.) Herr **Mayer Blumenthal** aus Venedig stürzte auf einer Fahrt nach Lissa über Bord und ertrank, er hatte bis dahin an Prämien an der Anstalt Summa 340 fl eingezahlt, während nun diese an dessen Wittve und seine unmündigen Kinder 10,000 flster Lire vergütete.
- 5.) Herr **Ludwig Hartmann** aus Mailand hatte, noch nicht 36 Jahre alt, zu Gunsten seiner Kinder 10,000 Lire versichert, er starb in seinem 39. Jahre, nachdem er bis dahin 239 fl an Prämie entrichtete, seine Kinder empfangen nach seinem Ableben die versicherten 10,000 Lire.
- 6.) Herr **Franz Herly** in Saluzzo starb, nachdem er bis zu seinem Tode 2200 fl an Prämie eingezahlt, seine Wittve empfing dafür lebenslänglich eine jährliche Rente mit 500 fl C. M. und seine Kinder jährlich 891 fl C. M. bis zu deren vollendetem 24. Lebensjahre.
- 7.) Herr **M. Poppel**, Schneermesser in Moor, verschied in voller Lebenskraft, nachdem er einige Monate zuvor für seinen Sohn **Ludwig** eine Rente versicherte; er zahlte somit nur einmal die Prämie von 61 fl 57 kr und sein Sohn Herr **Ludwig Poppel** bezieht nun von der Anstalt jährlich 150 fl Leibrente.

Außer obigen haben obher noch mehrere Auszahlungen stattgefunden, deren Veröffentlichung jedoch die betreffenden Erben nicht wünschen.

3) Verkaufs-Anzeige.

Kumburger-Leinwanden schwerer Sorte von heurliger Sommerliche.

- Leinen-Gradt** 1 1/2 Elle breit in neuen Streifen zu Matrazen.
- Barchete** weiß und selberfarb glatt, au b Pique und Schnüel.
- Nankin** gelb und weiß von jeder Breite auf Federbetten.
- Percails** weiß, Battist- und Drapperie, Mousselin, Ballis.
- Gedruckte Cottonne** fein und mittelrein neuesten Dessains.
- Mäntel und Kleiderstoffe** von Baumwolle.
- Schafwoll-Thibet** 2/3 Breit, glatt und sa onirt.
- Merinos** quarillirte und alaste Schafwoll und Baumwolle.
- Camis, Baumwoll-Casset, Croise und Schirting** in allen Farben.
- Tücheln** alle Sorten Saftücher und Winter-Frauentücher.
- Kopshaar-Röcke** und weiße geschürzte Percail-Röcke.
- Näh- und Strickwirn** und Strickbaumwolle, nebst andern Sorten Leinen, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren verkauft

P. A. Martiny

in seiner Manufaktur-Waaren-Niederlage im Excels. gräf. Gar. v. Keglevich'schen Hause in Pesth, Eckgewölb der **Maissner- und Trödlergasse**, in Etüden und nach der Elle zu billigst berechneten und bestimmten Preisen.

3.) Gewölbe-Verpachtung.

In dem vollkreichen Marktsteden Paks, 1861. Tolnaer Comitats, sind in dem auf dem Plage neu erbauten herrschaftlichen Gartenaufe, 2 Gewölbe, von denen eines mit einem bequemen Nebenzimmer versehen, von **Michael I. J.** auf 3 Jahre in Pacht zu geben. Die Pachtbedingungen können stets im Pakszer herrschaftlichen Fiskal-Amte eingesehen werden. Paks, den 19. August 1841.

6) Anna Höcker, Marchande de Modes in Pesth,

empfehle ihre neu etablirte **Damen-Putz-Lager** am Ecke der **Wagnergasse** im v. Bene'schen Hause **Nro 69**, ersten Stock. Was **Lugus, Eleganz, Mode** und guten Geschmack von **Paris** und **Wien** liefert, findet ein ph. t. Purlum in arbeiter Auswahl bestens sortirt, und um den billigsten Preis in meinem

Mode-Salon vereint

Allen Anträgen und Bestellungen in meinem Fach wird stets bestens schnell und billigst Genüge geleistet werden.

3) Ein Weingarten im Burgerberg

welcher im Ganzen aus drei in Viertel besteht und sich in einem guten Zustand befindet, wird sammt der heurigen viel versprechenden Fehung auf Verlangen des Eigenthümers gegen billige Bedingungen als freier Hand verkauft. Näheres hierüber ist im Comptoir der vereinigten Osner Pesther Zeitung zu erfahren.

3) Es wird zur allgem. Kenntniss kund gemacht, daß in dem Orte **Neuzina** im dem ob. l. Toronaler Comitats, den **Baron Badoszevitschen** Erben angehörende Besitz-Object, bestehend aus 8 Parzellen, 21 Kalden- und 9 Viertel-Meharal-Anstalt, ferner, 1 am 2 Hektaren, 3 Joch Weingarten, und endlich aus 696 Joch Allodial-Gütern; nicht minder der von **Neuzina** in einer Entfernung von 3 Stunden den bischöfliche Pustia-Abtheil, **Velika-Greda** genannt, bestehend aus 1559 Joch, bis her an 16 im September d. J. im Orte **Neuzina** a. zubaltenden Versteigerung auf 6 nebeneinander folgende Jahre vom 1-ten October 1841 a. gefangen in Pacht zu erlassen werden wird. Pachtstücke betreffen sich am bestimmten Tage und Ort, mit dem vorerwähnten Reuzelos versehen, einzufinden. **Neuzina** den 20. August 1841.



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

8

Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

Nachdem sehr viele mit den Dampfschiffen gehende Herren Passagiere keine Bille- te im Central-Bureau lösen, sondern es vorziehen, erst am Bord zu bezahlen, was in dem Augenblicke kurz vor der Abfahrt des Schiffes, wo der Conducteur mit Ueber- nahme des Gepäcks beschäftigt ist, Schwierigkeiten verursacht, so findet sich die Admi- nistration veranlaßt, zur Vermeidung derselben und zur Bequemlichkeit des Publikums die Veranstaltung zu treffen, daß künftighin in jeder Station bei dem Landungs- Platze ebenfalls Billete gelöst werden können, weshalb die pl. t. Herren Passagiere ersucht werden, beim Eintritt auf das Schiff, ihre Billete vorzuweisen.

Wien, den 26. Juli 1841.

Die Administration

der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 8

So eben ist mit ganz neuen Herbst-Artikeln von Wien

Ignaz Weidenhoffer,

„zur Königin von Ungarn „Maria Anna“, in der Waisnergasse in Pesth, angekommen,

und empfiehlt in allen Gattungen zu festgesetzten Preisen die elegantesten Stoffe, zu Damen-Ueberröcken und Kleidern, dann Ba- jaders und Coliers, das Vorzüglichste in Umhängtüchern, und Shawls, von gewöhnlichem Bedarf bis zum feinsten Geschmack, eine große Auswahl in den schönsten Farben schwerer Gros- grains die Elle in C. M. 1 fl 48 kr, Gros de Naples zu 56 kr und 1 fl; Asphalt-Kleider zu 3 fl 36 kr bis 11 fl, viel Neues in Mouffelin de Laine, und Thibet-Kleidern pr. Stück zu 4 bis 10 fl; ¾ breite glatte, gedruckte und façonir- te Thibets die Elle zu 1 fl 12 kr bis 1 fl 30 kr; Croise-Klei- der in neuen Dessains pr. Stück zu 3, 4, 5 und 6 fl; gedruckte Percalls, die Elle zu 10 und 20 kr; große Auswahl in Neu- bel-Stoffen, die Elle zu 14 kr bis 1 fl 36 kr; —

eine Haupt-Niederlage

von Bett-Teyptichen und Parquettüchern zur Belegung des Fußbodens; Mehreres in ¾ großen schweren Winter-Tüchern pr. St. zu 3 fl 12 kr bis 4 fl; —

für Herren

besondere Anlagen in Sammt-, Seiden- und Schafwoll-Gilets, Herbst-Hosenstoffen, Foulards, gefärbte und schwarze schwere Wälder Halstücher, Charpen, Cravattes, Chemisettes und Handschuhe von Georg Jaquemar. 2

Borstenvieh-Verkauf.

Von Seite der k. k. Fundational-Herrschaft Csakova wird hienit bekaunt gemacht, daß am 7-ten September l. J. im Markt- Orte Csakova, Temeser Comitats 80 Stück, theils zur Mastung, theils auch zur Zucht geelanertes Borstenvieh an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. 1)

Warnung.

Gefertlatter ma'nt einen Jeden, sich mit seiner Gemahlin, geb. Baronesse Mathil e Brauneker, in Geld- oder Borg-Geschäfte ein- zulassen, und erklärt zugleich, daß er keine, nie immer Namen habende Schuld seiner oberachteten Frau berichtigen werde. 1)

Carl Balla,

Oberlieutenant in Pension.

Nachstehende neue Ungarische sind bei Jos. Wagner am Servitenplatz im gräf. Teleki'schen Hause so eben erschienen:

- Egressy Benj.: Hontalan, Magyar Notta Zong. 20 kr.
- Siralom-Vigalom 15 kr.
- Komáromi Emlék 15 kr.
- Keserv-Visznlátás két Magyar Nota 20 kr.
- Dobozy K. Erzelgő nagy Magyar Zong. 20 kr.
- Erkel F., Marsch aus Bátor Maria 15 kr.

Achte Raten-Einzahlung für die Pesther Walzmühle.

Die pl. t. Herren Actionäre der Pesther Walzmühle werden hienit eingeladen, 10% ihres Actienbetrags als achte Raten- Zahlung bei dem hiesigen Großhandlungshause des Herrn Friedr. Kappel gegen den betreffenden Interimsschein zu erlegen. Pesth, im August 1841.

Die Direction der Pesther Walzmühlen- Gesellschaft. 1)

Franz Maria Farina,

ältester Destillateur des echten Kölner-Wassers, zehet hienit erge- benst an, daß die Niederlage seines echten Kölner-Wassers in Pesth, Waisnergasse, in der Huthandlung des Hrn. Franz Schober, „zum goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf Verlangen unwiderlegbar dargethan werden kann.

Gemischte Waaren-Handlung zu verkaufen.

Eine in dem besten Betriebe stehende gemischte Waaren-Hand- lung ist wegen plötzlich eingetretenen Ablebens des Eigenthümers, in einem von Pesth unweit liegenden Marktflecken, sammt vorzüglich gut sortirtem und ganz frischem Waarenlager alsogleich gegen äußerst vortheilhafte Bedingungen abzutreten. Die Ertheilung der näheren Auskunft darüber haben aus Gefälligkeit die Herren Wurm et Heinrich in Pesth übernommen. 1

Grundstücke-Verkauf.

Mittwoch den 1. Sept. l. J. werden in dem Grundbuchamte der k. k. Frei- und Hauptstadt Ofen die zur Christoph v. Jalits'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus in der Lan- straße sub Nro 310, dann die Weingärten im Bürgerberg mit ¾, Feldried ¾, Schwabenberg ¾ 2½ Achetl, Blockberg ¾ wie auch die Wiese in der Kochgasse mit 5½ Joch, entweder theilweise in Joch oder im Ganzen auf Verlangen der Erben den Meistbieten- den licitando verkauft. 5

2*

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien..... 1. 5. 8. 12. 15. 19. 22. 26. 29. **August.**
Abends.

Abfahrt nach Wien 1. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 25. 25. 27. 28. 29. 31. **August.**
Früh 6 Uhr.

Ankunft von Orsova und Semlin..... 3. 9. 14. 20. 26. 31. **August.**
Vormittag.

Abfahrt nach Semlin und Orsova..... 1. 5. 11. 17. 23. 28. **August.**
Früh 4 1/2 Uhr.

Der Remorqueur „Samson“ fährt jede Woche einmal nach Wien; der Remorqueur „Eros“ jede zweite nach Semlin und Drenkowa, dann „Arpád“ den 14., 22. und 28. von Pesth nach Wien, und den 12., 19. und 26. von Wien nach Pesth.

3.) Aufforderung.

Der Unterfertigte ersucht Herrn **Hermann Werder**, (aus Reiffa in Preußisch-Schlesien) dringend, ihm so schnell als möglich, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu machen, da er ihm Mittheilungen zu machen hat, die für ihn von der äußersten Wichtigkeit sind, und deren Nichtkenntniß ihm großen Nachtheil bringen könnte. Pesth, am 19. August 1841.

Gustav Ritt. v. Franck,
Mittdirector des königl. st. t. Theaters zu Pesth. 3

Concursual-Processe.

Gegen die Witwe des weiland **Wenzeslaus Thurmayer** wurde vom Gerichtsstuhle des Baranyer Comitats der Concurs auf den 20. September 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator **Joseph Góts**, Exactor und Gerichtstafel-Besitzer, zum Litis-Curator aber **Joseph Badenreich**, Gerichtstafel-Besitzer und beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Simon Sax** wurde vom Gerichtsstuhle der königl. Freistadt Neusatz der Concurs auf den 28. September 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator ein Großhändler, und zum Litis-Curator **Basil Romanovits**, Honorär-Unterfiscal ernannt. 1

Gegen weiland **Maria Matuschek** wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 13. September 1841 festgesetzt, und zum Litis-Curator **Daniel Pulokay**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Joseph Molik**, Apotheker, wurde auf Anzeige des Pesther Comitats vom Magistrat der priv. Stadt Keoskemét der Concurs auf den 4. October 1841 angeordnet, und zum Litis-Curator **Alex. Simonyi**, zum Masse-Curator aber **Andreas Hajagos** ernannt. 1

Gegen **Johann Demetrovits**, Herzog-Szöllöser Handelsmann, wurde von Seite des Gerichtsstuhles des Baranyer Comitats der Concurs auf den 20. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Paul Dimits**, Vörösmarther Notár, zum Litis-Curator aber **Franz Radenich**, Gerichtstafel-Besitzer und beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Markus Schmeitz** wurde vom Gerichtsstuhle der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 6. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Carl August Saltil**, zum Litis-Curator aber **Georg Miske**, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen das Wiener Großhandlungshaus **Geimüller et Comp.** wurde von Seite des Gerichts der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 25. October 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **J. E. Malvieux**, Großhändler, zum Litis-Curator aber **Nicolaus v. Rehorovszky**, Dicasterial-Agent, ernannt. 2

Gegen **Rudolph v. Simon**, Gerichtstafel-Besitzer in Szexárd wurde vom Gerichtsstuhle des Tolnaer Comitats der Concurs auf den 3. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Alexius Barbacsy**, zum Litis-Curator aber **Carl Forster**, beide Honorär-Unterfiscal, ernannt. 2

Gegen **Galambos-Mészáros** wurde vom Magistrat der königl. Freistadt Balgen der Concurs auf den 21. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Mathias Pálik**, Senator, zum Litis-Curator aber **Paul Vadass**, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen **Joseph Vorbes**, Tischlermeister, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 6. September 1841 anberaumt, und zum Litis-Curator **Franz Cserepes**, beideter Advocat, ernannt. 2

* Eine Herrschafts-Wohnung,

bestehend aus 11 Zimmern, großem Boden, Küche, Speise, Stallung auf 8 Pferde, Remise auf 4 Wagen, Keller, Holzlage, und der Mitgenuß des Hausgartens ist von Michael zu verlassen, oder auch das ganze Haus, Göttergasse No 185, wozu noch in denen untern Räumen 4 große Magazine, 2 Keller, jeder 2000 Eimer in 10-Eimerigen Gebänden, 2 Böden, geeignet zum Wolle-Sortiren oder leichte Früchten-Gattungen auf Michael oder auch früher nach Umständen zu verlassen. Der Vortheil des Alleinwohnens wie der Feuer-sicherheit gibt dieser Wohnung bedeutenden Vorzug, und verdient beachtet zu werden. Auskunft gibt täglich von 9 Uhr bis 2 Mittags die Hausfrau allda; Nachmittags der Hausmeister.

3 Amortisations-Edict.

Von dem k. k. nieder-östr. Mercantil- und Wechselgerichte wird hienit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des hiesigen Handelsmannes **N. B. Nicolits** hinsichtlich der angeblich in Verlust gerathenen zwei vom Bittsteller am Pesther Joseph-Markt d. l. am 19. März 1838 an eigene Ordre ausgestellten, auf **Nich. M. Joannovits** in Semlin mit dem Pesther Johann-Enthauptungs-Markt 1838 zahlbar gezogenen und von ihm acceptirten Peinawechsel pr. 263 fl 10 kr und 67 fl 21 kr in C. M. in die Ausfertigung eines Amortisations-Edictes gewilliget worden. Alle jene, welche daher die Wechsel in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben binnen sechs Wochen und drei Tagen so gewiß hierorts anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist diese Wechsel als amortisirt erklärt werden würden. Wien, den 16. August 1841. 1

Rundmachung und Amortisation.

Am 20. August 1841 wurde zu Ofen während der Stephan-Procession verloren oder aus der Rocktasche entwendet:
5% Metalliques No 50,978 über 1000 fl vom 1. Mai 1831
" " " 102,596 über 100 fl vom 1. Novemb. 1833 mit Coupons vom 1. November 1841 zahlbar.
1/2 Schuldverschreibung No 47,781 Serie 2390 vom 24. April 1839.
1 Loos von Eszterházy No 16,816. Der Rücksteller erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben zu Ofen im Stadthauptmannamte.

3.) Publicandum.

Von Seite der königl. fundational-Herrschaft Csakova wird hienit bekannt gemacht, daß am 14. September l. J. in den üblichen Vormittagsstunden zu Csakova in der herrschaftlichen Kanzlei im Wege einer öffentlichen Licitation nachfolgende Beneficien und Dominal-Gründe auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J. anfangend mit Vorbehalt höherer Genehmigung, verpachtet werden, als:

- 1.) Die Fleischschächtung-Gerechtigkeit in Petromány und Zsebely;
- 2.) Der Fischfang in Petromány.
- 3.) Dominal-Ueberländer, und zwar:
 - in Obád 100¹¹² Joch Ackergründe;
 - " " 30⁶⁶⁷ " zur Hutung;
 - " " 3⁶⁶⁷ " Mühlgünde;
 - in Zsebely 288 " zur Hutung;
 - " " 269¹⁸⁸⁷ " zur Hutung;
 - in Debreczin 224¹⁵²⁷ " zur Hutung;
 - " " 10 " Ackergründe.

Zu welcher Pachtversteigerung Theilnehmernwollende, mit hienit länglichem Reugelde versehen, hienit eingeladen werden. 1

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des

Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Balhner-Gasse, „zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Stimmeln, Insuln, Velum, Kochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Spelsbeuteln, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden. 6

(9) Da ich mich bald nach Eröffnung meiner

Knaben-Erziehungs-Anstalt

aus Mangel an Raum in die Lage versetzt fand, mehreren Knaben die stinkgutter Familien eine Aufnahme in dieselbe ablehnen zu müssen, so gebe ich mir hiezu die Ehre, den resp. hochgeehrten Eltern u. Vormündern gebildeter Familien aller Stände die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich diese meine Knaben-Erziehungs-Anstalt für das kommende Schuljahr (welches am 1. October 1841 beginnt) um vieles vergrößert, sie ganz neu nach den allerbesten in der k. k. österreichischen Monarchie bestehenden Lehranstalten reo gansirt und sie für die Aufnahme einer größeren Zahl Zöglinge eingerichtet habe. Näheren Bericht ertheilt ein gedrucktes Programm, welches Jedem auf Verlangen bei mir unentgeltlich cherebietetigt verabreicht wird.

Pesth im Juni 1841.

Jean B. Lemouton,

Professor der französischen und englischen Sprache an der k. k. ungar. Universität; „zur Fortuna“ auf der Landstraße, dem botanischen Garten gegenüber, Nr. 571. 9

(3)

Die im Auslande rühmlichst bekannte reine Cocosnuß- = Del = Soda = Seife

von **J. S. Douglas** in Hamburg gegen Hautausschläge, Flechten u. c.

Ist fortwährend und nur in der Niederlage in Pesth bei **M. Lueff** „zur Minerva“ ganz echt, in schneeweißen 6 Wiener-Loth wiegenden Stücken à 30 kr. C. M. das Stück zu haben. Abnehmer in ganzen Duzend werden 10 pCent rabattirt, zum Beweise der Echtheit befindet sich allda eine mit vielen Kosten angefertigte Depotkarte. Hamburg, im August 1841.

J. S. Douglas,

Erfinder und Verfertiger der echten Cocos-Nuß-Del-Soda-Seife. 3)

3

Vendelin Peter,

Claviermacher in Pesth,

In der Wäghner-Gasse, im Hause zu den 3 Grazien, empfiehlt sein großes Lager aller Gattungen sowohl neuer als alter Clavier-Instrumente von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen; auch werden alte Claviere in Lauch wie auch zur Reparatur angenommen, und letztere prompt besorgt. Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt. 3

3.)

Joseph Preiser,

Klempner-Meister in Ofen, in der Kaiserstadt, Festungsauffahrt, im Willguth'schen Hause, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen Wagen-Laternen zu den billigsten Preisen. 3

3.)

Pacht = Anzeige.

Die Pachtung in der k. k. Graner Gespanschaft, nahe dem Orte Kéménd, über dem Fluße Gan stehender Brücken-Mauth, wird am 28-ten September l. J., vom 1-ten November an zu rechnende drei Jahre, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet. 1)

Güter = Verpachtung.

Von der im Stuhlweissenburger Comitats von Donau-Földvár 2, von Stahlweissenburg 5 Meilen gelegenen Alsó-Szentiványer Puszta wird ein auf 1320 Joch betragender Acker-Theil mittelst einer am 9. September l. J. in der in halber Puszta befindlichen Wohnung der wohlgeborenen Frau des Ignaz v. Modrovich abgehaltenen Auktion vom kommenden Jahres = St.-Georgs = Tage angesetzt auf 8 Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Die Bedingungen können vorläufig bei dem Herrn Fiscalen v. Kováchich zu Rácz-Almás eingesehen werden.

Maschinen-Anzeige.

Gefertigter macht die ergebenste Anzeige von öconomischen Maschinen, vorzüglich aber von Canadischen Cylinder-Häcksel-Schneid-Maschinen, welche bis jetzt die empfehlendsten sowohl wegen ihrer Construction und Leistung, als billigem Preise sind. Eine solche Maschine von einer Manneskraft schneidet stündlich 40—45 Preß-Meßer zölliges oder ½-zölliges Gehäcksel, gleiche Quantität, und der Preis derselben ist mit einem Cylinder 60 fl., mit zwei Cylindern 75 fl. Conv.-Münze. Ferner ist bei mir eine Runkelrüben-Maschine auf zwei Pferde-Kraft mit einer Presse um billigen Preis zu verkaufen; so wie auch alle andern Maschinen, sowohl auf Menschen-, Pferde- und Wasserkraft um billige Preise verfertigt worden. Pesth im August 1841. 2)

Friedrich Schumann,

Maschinenebauer, wohnhaft obere Donauzeile Nr. 49, im Graf Széchenyi'schen Hause.

3 Rühmlichst bekanntes Waschwasser, 17

genannt

Prinzessenwasser

von

August Rennard, vormals Joh. Bigot in Paris.

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen, und man erhält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommerprossen, Blimmerln, Hippocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu sein, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut duldet.

Zu haben in eleganten Flacons nebst Gebrauchsanweisung à 48 kr. C. M. bei **M. Lueff**, Schiffgasse „zur Minerva.“ Pesth, im August 1841. 3

3

Verkaufs = Anzeige.

Im Orte Gyönk, k. k. Tolnaer Comitats, ist ein vollkommen eingerichtetes Brauhaus sammt Del- und Mahlmühle, nämlich aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Herrn Gabriel Weisz in Hegyész mittelst frankirter Briefe zu erfahren. 1

2)

Concurs = Kundmachung.

Für die bei der Großwardeiner k. Academie vacante Lehrkanzel der Statistik und des Bergrechts wird der Concurs vor der juristischen Facultät der k. k. Universität in Pesth am 18. November l. J. eröffnet. 1

Am 2. April l. J. hat Herr Ignaz Lamberger, Doctor der Chirurgie u. c. im hiesigen israelitischen Spital den Kranken J. S. Löwy, 32 Jahre alt, gebürtig aus Comorn, künstlich operirt, an einen eingeklämmten Leistenbruch, in Gegenwart aller hiesigen hochgeehrten Aerzten und Wundärzten; die Operation vollendete erwählter Herr mit größter Kunstfertigkeit glücklich, am 60. Tage verließ der Genesene mit der größten menschlichen Freude unser Spital. — Die Vorsteher des hiesigen israelitischen Spitals erachten es für Pflicht, bemeldeten Herrn Operateur öffentlich zu danken, da selber seit 5 Jahren als Secundarius mit besonderer Menschenliebe und Sachkenntniß, zum Wohl der leidenden Menschheit hier emsig zu wirken trachtet. Sign. Pápa, den 1. August 1841. 3

Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

Nachdem sehr viele mit den Dampfschiffen gehende Herren Passagiere keine Billete im Central-Bureau lösen, sondern es vorziehen, erst am Bord zu bezahlen, was in dem Augenblicke kurz vor der Abfahrt des Schiffes, wo der Conducteur mit Uebernahme des Gepäcks beschäftigt ist, Schwierigkeiten verursacht, so findet sich die Administration veranlaßt, zur Vermeidung derselben und zur Bequemlichkeit des Publikums die Veranstaltung zu treffen, daß künftighin in jeder Station bei dem Landungs-Platze ebenfalls Billete gelöst werden können, weshalb die pl. t. Herren Passagiere ersucht werden, beim Eintritt auf das Schiff, ihre Billete vorzuweisen.

Wien, den 26. Juli 1841.

Die Administration

der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 7

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien..... 1. 5. 8. 12. 15. 19. 22. 26. 29. **August.**
Abends.

Abfahrt nach Wien 1. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 25. 25. 27. 28. 29. 31. **August.**
Früh 6 Uhr.

Ankunft von Orsova und Semlin..... 3. 9. 14. 20. 26. 31. **August.**
Vormittag.

Abfahrt nach Semlin und Orsova..... 1. 5. 11. 17. 23. 28. **August.**
Früh 4½ Uhr.

Der Remorqueur „Samson“ fährt jede Woche einmal nach Wien; der Remorqueur „Erös“ jede zweite nach Semlin und Drenkowa, dann „Arpád“ den 14., 22. und 28. von Pesth nach Wien, und den 12., 19. und 26. von Wien nach Pesth.

3 Licitationen = Kundmachung.

Von Seite des Szározaer herrschaftlichen Verwalter-Amtes wird hiermit gemacht: daß die Regal-Beneficien, der, in dem 1861. Torontaler Comitate liegenden, Szározaer Priorats-Auranae Grundherrschaft, deren Pachtzeit nachstehend erlöset, auf 3 nacheinander folgende Jahre, am 6. September l. J. der neuen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

Erlöschung der Pachtzeit.

Die Schanks-Gerechtigkeit:

Mit Schluß des laufenden Sonnen-Jahres 1841.

- von Szároza mit einem Einkehrwirthshause ohne Gründe;
- von Szécsány mit einem Einkehrwirthshause ohne Gründe;
- von Togyér mit einem Schankhaus und 1300 Joch Ueberländer, welche aus Acker, Wies- und Weid-Gründen in mehreren Plätzen bestehen.

Die Fleischschrotungs-Gerechtigkeit:

Mit letzten Februar 1842.

- von Szároza mit einer Fleischbank ohne Gründe;
- von Szécsány mit einer Fleischbank und 10 Joch Wiesgründe.

Pachtlustige werden demnach färgeladen, am obbestimmten Tage in der Kanzlei des betreffenden herrschaftlichen Verwalter-Amtes, allwo die Licitation abgehalten wird, Früh um 9 Uhr, mit dem nöthigen Neugelde versehen, sich einzufinden. — Nach abgeschlossener Licitation findet kein fernerer Nachbot Statt.

Szároza, den 25. Juli 1841.

Ignaz Peidlhauser m. p.,
herrschaftlicher Verwalter.

3) Concur = Kundmachung.

Zur Besetzung der in Kapnik erledigten, mit einem Gehalte jährlicher 542 fl., Kanzleigeld 8 fl. und Natural-Quartier bemessenen k. Schichtenmeisters-Stelle wird der Concur mit dem hiermit ausgeschriebenen, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre nach Vorschrift instruirten Gesuche bis 22-ten September 1841 bei dem hierortigen Oberamte und Districtual-Bergerichte einzulegen haben.

Die Erfordernisse für diesen Dienstposten sind: entsprechend beendete Berawens-Wissenschaften, practische Erfahrung im Bergbau und Marktscheidfache, Gewandtheit im Concepts-Rechnungs- und Baurechnen, ruhiges und moralisches Betragen.

Nagy-Bánya den 2-ten August 1841.

3 Michael Winkler,

Tischlermeister in Pesth, Märlergasse Nro 107, hat einen großen Vorrath von verschiedenen Parquetten, nämlich ganz Eichen 4 Steln, dann 4 Steln 4 Epiz, Halb-Parquetten mit hartem Kreuz, dann sehr schönem furnirte mit verschiedenen Holzern laubartig eingelegt. Dieselben sind von schönem guten Holz mit großen Fleiß verfertigt, und um möglichst billige Preise zu haben. 1

6 Ein Gesellschafter wird gesucht.

Zu einem in bestem Betriebe stehenden Eisenhandlungs-Geschäfte in Pesth wird ein Gesellschafter mit einer Einlage von wenigstens 10,000 fl. in C. M. gegen sehr annehmbare Bedingungen aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt mündlich, oder auf frankirte Briefe Herr Stephan v. Nádosy, Handelsmann in Pesth. 5

3) Den 9. September l. J. werden im Stadtgrundbuch zu Ofen die Michael Pichler'schen Grundstücke, als: das Haus in der Wasserstadt sub Nr. 401 ¼ ¾, Acker Weingarten im Starntang ¼ detto im Auwinkl, und ¼ detto im Paulithal, Licitatione metiante veräußert. 3

3) Schafveräußerung

in welcher von Seite der dem Stuhlweißenburger Comitate einverleibten Fürst Philipp von Batthyán'schen Herrschaft Erd (Hanzsabeg) am 16. September l. J. Vormittag überzählige 490 Stück Mutterchafe, und 380 Stück Lämmer verkauft werden. 3

2 Licitationen = Ankündigung.

Von Seite des 1861. Maglstrats der königl. Freistadt Szegedin wird bekannt gemacht, daß die allortige Fleischschrotungs-Gerechtigkeit mit der damit verbundenen 1000 Joch großen Halde vom 1. November l. J. anfangen auf drei aufeinander folgende Jahre in Pacht gegeben, und hierüber den 11. October l. J. Vormittag um 9 Uhr in dem Bürgermeister-Amte öffentliche Steigerung abgehalten werden wird, zu welcher die mit dem erforderlichen Neugeld und hinlänglicher Securitát versehenen Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten den eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in dem Buchhalterei-Amte allort allzeit eingesehen werden können. Szegedin, am 16. August 1841.

Emerich Aigner, beiderer Obernotár. 2